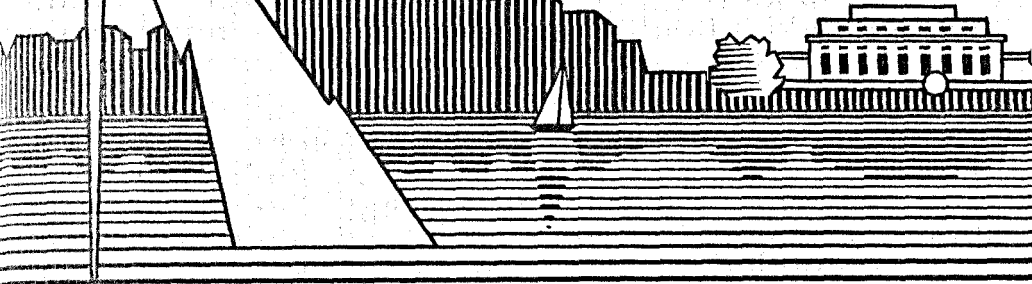
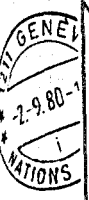


6297

# POSTVERWALTUNG DER VEREINigten NATIONEN GENÈVE



MITTEILUNG Nr. 161 – MÄRZ 1981

NEUE AUSGABE – 15. APRIL 1981 : FRESKO-KUNSTSERIE 1981



Am 15. April 1981 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen neue Gedenkmarken der Serie "Kunst bei den Vereinten Nationen" mit den Werten S.Fr. 0,80, \$ 0,20 und 0,31, ÖS 6,— heraus.

---

Wenige Kilometer weit südwestlich von Sofia, am Fusse des Witoscha-Bergmassivs gelegen, ist uns bis auf den heutigen Tag eines der bedeutendsten Denkmäler der bulgarischen Kunst im Mittelalter erhalten geblieben – die Boyana-Kirche.

Die Ortschaft Boyana ist schon im Mittelalter als alte Festung bekannt. Eben auf dem Gebiet der Festung befindet sich die Kirche "Sveti Nikolai i Sveti Panteleimon", die mit ihren einmaligen Wandmalereien in die Geschichte der Kunst eingegangen ist. Die Boyana-Kirche ist in drei Etappen, in drei verschiedenen Zeitperioden aufgebaut worden. Der kleinste und älteste Teil ist der östliche. Anfangs war es eine selbständige, mit Fresken ausgeschmückte Kirche. Ihrem Grundriss nach handelt es sich um einen typisch kreuzförmigen Kuppelbau mit in den Ecken eingebetteten Säulen. Von ihrem ursprünglichen Schmuck, den Wandmalereien aus dem XIII. Jahrhundert sind derzeit nur einzelne Bruchstücke sichtbar.

Der zweite und interessanteste Teil ist die zweistöckige Kirche, die aus den Mitteln des örtlichen Feudalherren, des Sevastokrators Kaloyan im Jahre 1259 angebaut worden ist. Der Vetter des Tarnovoer Königs Konstantin Assen, des Stillen, hat – wie aus den authentischen Inschriften in der Nordwand hervorgeht – diese Kirche "von Grund auf" errichtet und sie mit Malereien ausgeschmückt. Eben damals wurden die Wände beider Gebäude mit bemerkenswerter mittelalterlicher Malerei bedeckt, deren sich heute die Boyana-Kirche rühmt.

Ihren stilistischen Merkmalen nach zu urteilen ist die Wandmalerei der Boyana-Kirche typisch für die Malerkunst im XIII. Jahrhundert. In ihr herrschen die Züge der vorangehenden Periode vor, aber auch Elemente, die für die Malerei im XIV. Jahrhundert bezeichnend sein werden. Abgesehen davon, dass dem Schema, der Thematik und Manier nach die Malerei in der Boyana-Kirche den kanonischen Forderungen der Zeit entspricht, ist für sie ein eigenartiger Zug charakteristisch, der in jener Epoche keinem einzigen anderen Denkmal eigen ist – die grosse Vielfalt der Charaktere, das Vorhandensein selbst individueller Züge in den Gestalten. Die feinen und stark expressiven Ktitorgestalten, bei deren Ausführung sich zweifellos die Möglichkeit des Malers, sie aus der Nähe zu betrachten, ausgewirkt hat, vermitteln einen Eindruck der reichhaltigen Galerie von Charakteren. Damit sind die Vorzüge der Boyana-Malerei aber durchaus noch nicht erschöpft. Mit ausserordentlich meisterhafter Kunst sind die Bilder im westlichen Gebäude



angefertigt. Die Art, wie die Farben benützt wurden und ihre Abstufung bei der Charakteristik des Kaloyan und der Dessimlava sind sehr seltene Leistungen in der kirchlichen Kunst jener Zeit. Die Ausdrucksfülle der Farbtöne ist ein besonderes Merkmal der Werke in diesem Raum.

Die professionelle Kunstfertigkeit, die grosse künstlerische Expressivität, mit denen die Wandmalerei in der Boyana-Kirche ausgeführt ist, machen sie zu einer kostbaren Nachlassenschaft der bulgarischen monumentalen Malerei im Mittelalter. Sie zeugt davon, dass während der Periode der Blütezeit der Kunst im Zweiten Bulgarischen Reich nicht nur in der Hauptstadt Tarnovo, sondern auch in den entferntesten Gebieten des Landes bedeutende Werke von hohem Kunstwert geschaffen wurden.

Am 27. September 1973 stiftete die bulgarische Regierung den Vereinten Nationen eine Kopie des Freskos, welches den Würdenträger Kaloyan und seine Frau Dessislava darstellt.

## HERAUSKOMMENDE MARKEN

Die vier Marken werden im Phototiefdruck von Helio Courvoisier SA (Schweiz) in folgenden Mengen und Farben gedruckt :

Werte	Auflage	Farben
S.Fr. 0,80	1 600 000	ockerfarben, grün, blau, schwarz
\$ 0,20	1 900 000	ockerfarben, grün, blau, schwarz
\$ 0,31	1 600 000	ockerfarben, grün, blau, schwarz
ÖS 6,-	2 100 000	ockerfarben, grün, blau, schwarz

Format : 25,7 x 36 mm.      Zähnung : 11  $\frac{1}{2}$  x 11  $\frac{3}{4}$ .

Die vier Marken zeigen eine Reproduktion des Gemäldes. Die Adaption wurde von O. Hamann (Dänemark) gemacht.

Die Randinschriften bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1981 und den Worten "Fresco", "Fresque" und "Fresko" auf den entsprechenden Markenbogen.

## ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Der Ersttagsumschlag dieser Ausgabe zeigt eine Reproduktion des Freskos, dessen Künstler unbekannt ist.

Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten :

1. ein Umschlag mit dem Satz Marken in Dollar;
2. vier Umschläge, jeder mit einer Marke der Ausgabe;
3. vier Umschläge, jeder mit einem Viererblock der Marken der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingegangen sein.

Es wird gebeten die Einzahlungen gleichzeitig mit den Bestellungen zu überweisen und die *Kundennummer auf Bestell- und Einzahlungsscheinen anzugeben.*

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 15. April 1981 von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

# ERSTTAGSSTEMPEL



Genf



New York



Wien

## PHILATELISTISCHE NACHRICHTEN

### TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltungsort</i>	<i>Postanschrift</i>
24.-26. April	Göteborg (Schweden) GOTHIA '81 Valhalla Sporthalle	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Postmaster Svante Liljedahl Postkontoret S-400 14 Göteborg 53
29.-31. Mai	Rotterdam (Holland) R '81 de Doelen	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Comité van R '81 Postbus 27555 3003 MB Rotterdam Holland
6.-8. Juni	Vichy (Frankreich) "54e Congrès national des sociétés philatéliques françaises" Palais du Lac	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o M. François Auclair 21, boulevard Gambetta F-03200 Vichy

## Wichtige Mitteilung

Bis jetzt war es üblich, dass die UN Postverwaltung bei Ausstellungen Belege annahm, die mit der einen oder anderen der drei Währungen, in welcher UNO-Marken herausgegeben werden, frankiert waren, die entsprechende Abstempelung übernahm und sie auf dem Postweg zum Versand brachte.

Mit sofortiger Wirkung wird dieses Verfahren so verändert, dass nur noch Belege angenommen und versandt werden, die mit UNO-Marken der UN Postverwaltung frankiert sind, die an einer Ausstellung teilnimmt.

Das heisst, dass bei Ausstellungen an denen die UN Postverwaltung Genf beteiligt ist, nur noch Belege, frankiert mit UNO-Marken in schweizer Franken, angenommen werden. Bei Ausstellungen, die von der UN Postverwaltung Wien oder New York besucht werden, werden nur noch Belege, die mit Marken in österreichischen Schilling oder Dollar frankiert sind, angenommen.

Wir bitten die Sammler das neue Verfahren, welches strikt angewandt wird, zur Kenntnis zu nehmen.

## NEUE AMERIKANISCHE PORTOGEBÜHREN

Nachfolgend finden Sie einige der neuen Portogebühren, die am 1. Januar 1981 zwischen den USA und Europa in Kraft traten.

<i>Ab New York</i>	<i>Nach</i>	<i>Porto</i>
Brief bis zu 14 gr.	Europa (Luftpost)	\$ 0,40 (+ \$ 0,40 für jede weitere 14 gr. bis zu 56 gr. und \$ 0,35 für jede weitere 14 gr.)
Brief bis zu 28 gr.	Europa (Seeweg)	\$ 0,30 (+ \$ 0,17 für jede weitere 28 gr. bis zu 224 gr.)
Drucksache bis zu 28 gr.	Europa (Luftpost)	\$ 0,60 (+ \$ 0,36 für jede weitere 28 gr. bis zu 84 gr.)

## **RÜCKZIEHUNG**

Der 15. Mai 1981 ist der letzte Verkaufstag der Marken der Ausgabe "Friedenssicherungsoperationen der Vereinten Nationen", die am 16. Mai 1980 erschien.

## **NÄCHSTE AUSGABE**

Die nächste Ausgabe der Postverwaltung der Vereinten Nationen ist dem Thema "Neue und erneuerbare Energiequellen" gewidmet. Am 29. Mai 1981 werden vier Marken (S.Fr. 1,10, \$ 0,20 und 0,40, ÖS 7.50) und eine Erinnerungskarte herausgegeben.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden ungefähr vier Wochen vor dem Ausgabedatum veröffentlicht.

### *Auskunft erteilt :*

Postverwaltung der Vereinten Nationen  
Palais des Nations  
CH -1211 Genf 10  
Tel. (022) 34 60 11 – Apparat 3811

**NÄCHSTE MITTEILUNG : APRIL 1981**